

Zeitschrift: Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau

Herausgeber: Spitex Verband Kanton Zürich

Band: - (2011)

Heft: 1: Beruf und Familie

Rubrik: Fokus

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Beratungsstellen für Angehörige

Als eine der ersten Spitex-Organisationen im Kanton Bern hat Spitex Grauholz speziell eine Beratungsstelle für pflegende Angehörige eingerichtet. Seit Oktober 2010 bietet die Pflegefachfrau Maria Steiner in diesem Bereich sowohl Hausbesuche wie auch ambulante Beratung an. Ein weiteres Projekt wurde in Köniz gestartet.

sk// Das neue Angebot der Spitex Grauholz soll einerseits die Betreuung und Pflege im häuslichen Umfeld stabilisieren, aber auch die Gesundheit und die Lebenszufriedenheit der Angehörigen unterstützen. Bei offenen Fragen oder in Krisensituationen sollen pflegende Angehörige eine Anlaufstelle haben. Die Dienstleistung reicht von praktischen Tipps im Pflegealltag über die Koordination bis hin zur Vermittlung von Kontakten zu anderen unterstützenden Fachstellen.

Nähe zur Kundschaft

Mit der Beratungsstelle werden Personen angesprochen, die bereits in die Pflege der Angehörigen involviert sind oder bei denen sich in Zukunft Betreuungsaufgaben abzeichnen. Dabei spielt es keine Rolle, ob bereits Spitex-Leistungen bezogen werden oder nicht.

Die Idee, pflegende Angehörige zu entlasten, ist nicht neu. Auch andere

Fachstellen bieten Beratung an, so zum Beispiel das Schweizerische Rote Kreuz. Den Vorteil einer in den Spitex-Betrieb integrierten Beratungsstelle sieht Andreas Büchler, Geschäftsleiter Spitex Grauholz, vor allem in der Nähe zu den Klientinnen und Klienten: Spitex-Mitarbeitende haben durch ihre Tätigkeit Einblick in die verschiedenen Haushalte und Familiensysteme. Sie sind oft erste Anlaufstelle für die Angehörigen und erkennen, wo Beratung und Entlastung notwendig sind.

Wichtig ist der Pflegefachfrau Maria Steiner die Zusammenarbeit mit anderen Fachstellen. Stehen Themen wie Finanzierung oder Vormundschaften an, werden Stellen wie Pro Senectute oder Sozialdienste einbezogen.

Die Beratungsstelle für pflegende Angehörige der Spitex Grauholz ist zurzeit noch in einer Projektphase und wird mit Spendengeldern finanziert. Die ersten drei Beratungsstunden sind für die Anfragenden kostenlos, weitere Unterstützung wird in Rechnung gestellt. Nötigenfalls wird gemeinsam nach alternativen Finanzierungsmöglichkeiten gesucht.

Gutschein für freie Zeit

Im Rahmen eines Projektes berät, begleitet und unterstützt auch die Spitex RegionKöniz pflegende Angehörige.

Das Projekt «Hand in Hand» wird von Brigitte Hadorn, Fachleiterin Pflege, Gesundheitsförderung/Prävention, geleitet. In diesem Projekt erhalten ausgewählte, stark belastete Angehörige von Spitex-KlientInnen zwei Mal pro Jahr einen Gutschein für einen freien halben Tag. Die Bezugsperson der Spitex übernimmt die Betreuung des Klienten oder der Klientin.

Anstellung von Angehörigen

Für die Beratung von Angehörigen bei Spitex-Klientinnen und -klienten wird bei Bedarf neben der Zeit für die Pflege zusätzlich Zeit eingeplant. Es werden aber auch Angehörige von Menschen beraten, die noch keine Spitex-Leistungen beziehen.

Für Themen wie Finanzen wird auch in diesem Projekt mit Pro Senectute zusammengearbeitet. Und schliesslich umfasst das Angebot die Möglichkeit, dass pflegende Angehörige, die selbst eine Pflegeausbildung als Grundlage haben, von der Spitex RegionKöniz angestellt werden.

Das Projekt in Köniz wird zu gleichen Teilen finanziert von der Gesundheitsförderung Schweiz und vom Spendenfond der Spitex RegionKöniz.

➔ www.spitex-grauholz.ch

➔ www.spitex-regionkoeniz.ch



«Vieles ist wieder möglich nach einer Hirnverletzung. Wichtig ist der Support.»

Daniel Albrecht, Skirennfahrer

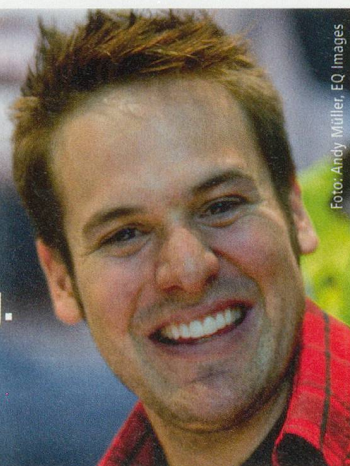


Foto: Andy Müller, EQ Images

FRAGILE Suisse bietet hirnverletzten Menschen umfassende Hilfe auf dem Weg zurück in den Alltag – in der ganzen Schweiz, seit 20 Jahren.

FRAGILE Suisse

Schweizerische Vereinigung für hirnverletzte Menschen

Tel. 044 360 30 60 www.fragile.ch

Helpline 0800 256 256 (Auskunft auch für Fachpersonen)



CASE MANAGEMENT IN DER SPITEX Neue Kursangebote 2011

Anlauf- und Koordinationsstellen „Gesundheit und Alter“ in den Gemeinden, am 1. April 2011 in Zürich

- Suchen Sie nach Antworten, wie Anlauf- und Koordinationsstellen „Gesundheit und Alter“ in den Gemeinden konzipiert und aufgebaut werden können?
- Erkennen Sie die Entwicklungschancen für die Spitex!

Case Management – Grundlagenseminar, am 12. und 13. Mai 2011 in Zürich

- Lernen Sie das Verfahren Case Management kennen für die Betreuung von komplexen Klientensituationen

Integrierte Gesundheitsversorgung - das Konzept der Zukunft, am 1. und 2. September 2011 in Zürich

- Lernen Sie bereits heute die Grundzüge, aber auch Strategien und Methoden der Integrierten Gesundheitsversorgung kennen!
- Setzen Sie sich rechtzeitig mit aktuellen Konzepten und Massnahmen des Care Managements auseinander.

Leitung/Dozenten: Maja Nagel Dettling, Ausbildungs- und Organisationsberatung, Stäfa; Dominik Holenstein, Projektleiter Betriebliches Gesundheitsmanagement SBB, Pratteln; Hanspeter Inauen, Geschäftsleiter Spitex Kriens und Organisationsberater BSO, Luzern

Weitere Informationen, finden Sie auf unserer Homepage:

www.casemanagement-spitex.ch

Persönliche Auskünfte unter 044 796 42 23

Reif für was Neues? Fusspflegeausbildung

20-tägige Intensivausbildung bei pedi-suisse, die führende Fusspflegeschool der Schweiz.

Ideal zur Eröffnung einer Fusspflegepraxis mit Diplomabschluss

Verlangen Sie unser kostenloses Aus- und Weiterbildungsprogramm. Weitere Informationen unter:

www.dobi.ch, 062 855 22 44 www.pedi-suisse.ch, 044 780 88 48

dobi®

pedi-suisse



root-service ag

8575 Bürglen - www.root.ch - 071 634 80 40

**Ihr Spezialist für
Pflegediagnostik / NANDA**

- **Perigon Homecare** Adress- und Debitorenverwaltung
- **RAI-HC Schweiz** Bedarfsabklärung
- **Caragon™** Pflegediagnostik, NANDA
- **Perigon Dispo** Dienst- und Einsatzplanung
- **Perigon Pocket** mobile Leistungserfassung
- **KORE** Kostenrechnung
- **root - ASP Lösung** Rechenzentrum
- **Hardwarelösungen** von A-Z



Formations continues postgrades HES et universitaire 2011

- DAS en Action communautaire et promotion de la santé
- DAS en Santé des populations vieillissantes
- CAS en Interventions spécifiques de l'infirmière en santé au travail
- CAS en Liaison et orientation dans les réseaux de soins
- CAS en Intégration des savoirs scientifiques dans les pratiques professionnelles de la santé
- DHEPS Diplôme des Hautes Etudes des Pratiques Sociales
- CARA Certificat d'aptitude à la recherche-action

**Séances
d'information**



Hes-so
Haute Ecole Spécialisée
de Suisse occidentale
Fachhochschule Westschweiz

**Les mardis 8 mars, 10 mai, 6 septembre
et 4 octobre à 18h00.**

Pour de plus amples renseignements, consultez notre site Internet
www.ecolelasource.ch

Institut et Haute Ecole de la Santé
La Source
Lausanne

Av. Vinet 30 - 1004 Lausanne
Tél. 021 641 38 00
www.ecolelasource.ch

Hygienekurse

Bern, Basel, Luzern, St. Gallen, Zürich, Genf,
Lausanne oder in Ihrem Betrieb

Wer kann diese Kurse besuchen?
Alle Mitarbeitenden der Spitex,
Leitung und das gesamte Personal.

Hygienepass, ALMEDICA AG/ABA AG
Guglera 1, 1735 Giffers
Tel. 026 672 90 90, Fax 026 672 90 99
info@hygienepass.ch, www.hygienepass.ch



**Aktuelle Produkte und Aktionen in unserem
Web-Shop auf www.hygienepass.ch**



**Pflege-
betten
schon ab
Fr. 2'380.-**

**Alles für die
Pflege zu Hause:
www.bimeda.ch**

bimeda®

Besuchen Sie auch unsere permanente Ausstellung oder verlangen Sie eine kostenlose Beratung vor Ort.
Bimeda AG, Kasernenstrasse 3A, CH-8184 Bachenbülach, Tel. 044 872 97 97, bimeda@bimeda.ch

Zudem sind die Treppenlifte in kurzer Zeit lieferbar

044 920 05 0

Spitex-Bildungstagung 2011 zum Thema «Karriere»

SVS // Am Donnerstag, 1. September 2011 wird in Olten die nächste Spitex-Bildungstagung stattfinden. Sie wird sich mit dem Thema «Karriere in der Spitex» befassen. Geplant sind u.a. die Präsentation einer Studie zu Laufbahnentscheidungen von FaGes, ein Referat zu beruflichen Entwicklungsperspektiven in der Spitex und ein kontroverses Fachgespräch zum Thema «Attraktiver Arbeitsplatz Spitex?». In Workshops soll u.a. über die Bedeutung der Attest-Ausbildung nachgedacht werden.

Umfrage zu RAI-Home-Care: Einführung lohnt sich

SVS // Der Spitex Verband Schweiz lancierte 2010 eine Umfrage zu unterstützenden und hemmenden Faktoren bei der Einführung von RAI-Home-Care. 26 Spitex-Organisationen mit einem Einzugsgebiet von je mindestens 10 000 EinwohnerInnen beteiligten sich an der Umfrage. Alle Teilnehmenden gaben an, die Einführung von RAI-HC lohne sich. Als Vorteil wurden insbesondere die Qualitätssicherung, die Standardisierung, die Transparenz und die Dokumentation einer nachvollziehbaren Pflege genannt. Bei den Knackpunkten wurden die Ressourcen (Personal und Zeit), der notwendige Wissensaufbau und Anpassungen bei den Strukturen und Prozessen innerhalb der Spitex-Organisation angeführt.

HEKS-Projekt in Rumänien: Hilfsmittel gesucht

red // Das Hilfswerk der Evangelischen Kirchen Schweiz HEKS unterstützt in Rumänien Hauspflegedienste, die nach dem Vorbild der hiesigen Spitex aufgebaut wurden. In diesem Hilfsprojekt herrscht aus Kostengründen ein permanenter Mangel an Hilfsmitteln. Das HEKS bittet deshalb Spitex-Betriebe, ausgemustertes Material (Wundpflege, Gehilfen, Rollstühle, Pflegebetten usw.) für dieses Projekt abzugeben. Weitere Auskünfte erteilt gerne: Ruth Schuurmann, HEKS, 044 360 88 90.

Stadt Zürich: Ergänzende Angebote im Quartier

pd // «ServiceWohnenMobil» heisst ein Pilotprojekt, das die Altersheime der Stadt Zürich und Spitex Zürich gemeinsam gestartet haben: Seniorinnen und Senioren, die im Zürcher Quartier Seefeld leben, können zu günstigen Preisen verschiedene Dienstleistungen in Anspruch nehmen, die ihnen das Leben leichter machen. Zum Beispiel: Begleitung zum Arzt oder zu kulturellen Anlässen, Organisation einer Geburtstagsfeier oder Hilfe am Computer. Erbracht werden diese Dienstleistungen von bezahlten Laienmitarbeitenden. Ziel des zweijährigen Pilotprojektes ist, die Akzeptanz solch ergänzender Angebote im Quartier und das Konzept von LaienmitarbeiterInnen zu überprüfen und allenfalls auszuweiten.

Stadt St. Gallen: Unterstützung durch Sozialarbeit

pd // Die Spitex St.Gallen-Ost plant ein Pilotprojekt mit dem Titel «Spitusa – komplexe Spitex-Situationen unterstützt durch Sozialarbeit». Das Projekt sieht vor, während eines Jahres einen fachlich erfahrenen Sozialarbeiter in einem Pensum von etwa 20% anzustellen, um in Zusammenarbeit mit dem Spitex-Personal sozial besonders komplexe Situationen bei Klientinnen und Klienten zu bearbeiten.

Neu beim Schauplatz Spitex: Kanton Uri

red // Die Trägerschaft unserer Zeitschrift wächst erfreulicherweise weiter: Auf den 1. Januar 2011 ist auch der Kanton Uri dem Trägerverein Schauplatz Spitex beigetreten. Die Spitex Uri deckt mit einer einzigen Organisation das ganze Kantonsgebiet ab. Der Trägerverein Schauplatz Spitex umfasst nun bereits 18 Mitglieder (inkl. Spitex Verband Schweiz).

Vorschau Nr. 2/2011: Wohnen im Alter und Spitex

Der nächste Schauplatz Spitex erscheint Mitte April und befasst sich mit dem Thema «Wohnen im Alter». Wir gehen innovativen Wohnformen nach und zeigen auf, wie Spitex-Dienstleistungen in solche Projekte integriert werden können.

Impressum Schauplatz Spitex

Herausgeber // Trägerverein Schauplatz Spitex, c/o Spitex Verband Kanton Zürich, Zypressenstrasse 76, 8004 Zürich.
Website: www.schauplatz-spitex.ch
Code für Archiv: 311Ab
ISSN 1664-5820

Erscheinungsweise // 6 x im Jahr (Februar, April, Juni, August, Oktober, Dezember).

Abonnemente // Abodienst Schauplatz Spitex, Industriestrasse 37, 3178 Bödingen, 031 740 97 87, abo@schauplatz-spitex.ch.
Jahresabonnement: Fr. 60.–.

Für Spitex-Mitarbeitende aus den 17 Trägerskantonen: Fr. 40.– (AG, AI, AR, BE, GL, GR, LU, NW, OW, SH, SG, SO, SZ, TG, UR, ZG, ZH).

Redaktion // Kathrin Spring, Leitung (ks), Marius Schären, Produktion (ms), Annemarie Fischer (fi), Christa Lanzicher (cl).
redaktion@schauplatz-spitex.ch.

Mitarbeit an dieser Ausgabe // Peter Früh, Helen Jäger, Sarah King, Karin Meier, Niklaus von Deschwanden, Hans Windlin (Layout).

Visuelle Konzeption // Clerici Partner AG.

Auflage // 4100 Exemplare

Anzeigen // Axel Springer Schweiz AG, Fachmedien, Förlibuckstrasse 70, Postfach, 8021 Zürich, 043 444 51 09.
spitex@fachmedien.ch.

Druck // UD Print AG, Reusseggstrasse 9, Postfach, 6002 Luzern, 041 491 91 91.
info@ud-print.ch.

Redaktions- und Inserateschluss // 15. März 2011 (Ausgabe Nr. 2/2011).
Verwendung der Artikel nur mit Genehmigung.